

f. 89; Spst. weiss; Sp. 10:8; Strunk und Aeste von violetter, zuletzt auch grauvioletter Farbe; Herbst; Wälder bei Stätzling; — *umbrinella* Sacc.; B. f. 90; Spst. weiss; Sp. 10:8; Strunk und Aeste violett, grauviolett bis bräunlich lila; Herbst; im Siebenschwalde und im Wöllenburger Walde; — *oblecta* B. f. 19; h. f. 91; Spst. gelb; Sp. 6.8:3,4; die Aeste kommen auch mit stumpfen Zähnen vor; Herbst; Wald bei Langweid; — *spinulosa* Pers.; B. f. 20; h. f. 92; Spst. rahmgelb, Sp. 10.12:4, gelblich; Herbst; zwischen Waldmoosen, Wertachauen bei Inningen; — *rufoviolacea* Barla; B. f. 93; eine kleinere Form als jene, welche Barla auf t. 42 f. 3—13 abbildet, doch der Diagnose durchaus entsprechend; Sp. 10:8, gelblich; Sommer; Wälder um Teisendorf.

Tremella.

Tremella lutescens Pers.; B. f. 27; Sp. gelblich, 12:8,9; Herbst; auf einem Buchenstumpfe bei Leitershofen; — *olivaceo-nigra* B. f. 28; Sp. 6—8 μ diam., gelblich; Masse weich, olivengrün-schwarz bis tief-schwarz, nicht warzig, innen von derselben Farbe; der *T. indecorata* v.; Herbst; auf Föhrenstümpfen bei Leitershofen; — *faginea* B. f. 29; Sp. gelblich, gebogen, 14,16:4; Masse z. fest, glatt, schwarzbraun bis grünlich schwarzbraun; Herbst; an faulenden Buchenstämmen um Hindelang.

1. März 1895.

Notgedrungene Erklärung.

Antwort an Herrn Professor E. Heinricher.

Von

Dr. S. Rostowzew.

Moskau (Landwirthschaftliches Institut).

In No. 50 des „Botan. Centralblatts“ (Jahrg. 1894) habe ich mit grossem Erstaunen die Notiz von Professor E. Heinricher: „Wahrung der Priorität“ gelesen, worin er mich anklagt, dass ich eine Entdeckung, die er schon längst gemacht hätte, mir zuschreiben wolle. Bis jetzt war ich leider nicht im Stande, Herrn Heinricher zu antworten, weil meine von ihm angegriffene Arbeit: „Die Entwicklungsgeschichte und die Keimung der Adventivknospen bei *Cystopteris bulbifera* Bernh.“ damals noch nicht veröffentlicht war,^{*)} und erst jetzt, nachdem sie in den „Berichten der deut. bot. Gesellschaft“ (Jahrg. 1894, Generalversammlungsheft, p. 45) erschienen ist, kann ich meinem Ankläger einige Erörterungen geben. Nach der oben erwähnten Notiz scheint E. Heinricher der Meinung zu sein, dass man allen möglichen

^{*)} Hierüber hat Dr. C. Müller in einer Sitzung der 66. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte nur einen sehr kurzen Bericht erstattet (Bot. Centralbl. 1894. No. 46. p. 200). Herrn Dr. C. Müller sage ich meinen besten Dank.

Litteraturangaben, sogar dann, wenn sie keineswegs begründet sind, grosse Bedeutung beilegen soll. Hierüber erlaube ich mir jedoch anderer Meinung zu sein, und deshalb kann ich der so eifrig und wiederholt von E. Heinricher ausgesprochenen Forderung nicht beistimmen. In der That beweisen seine Angaben über die Entwicklung der Adventivknospen bei *Diplazium celtifolium*, *Asplenium Belangeri*, *As. bulbiferum*, *As. viviparum*, sogar 8 Figuren, die zu der Notiz über „Die jüngsten Stadien der Adventivknospen an der Wedelspreite von *Asplenium bulbiferum*“*) beigelegt sind, noch gar nicht, dass die Adventivknospen bei diesen Farnarten aus einer Epidermiszelle entstehen, wie es E. Heinricher gesehen haben will. Aus diesen Angaben kann ich nur ersehen, dass die Adventivknospen dieser Farnarten sich auf eine mehr oder weniger hervorwölbende Protuberanz zurückführen lassen. Ich zweifele sogar, dass die fünf oberflächlichen Zellen, die E. Heinricher für das jüngste Knospenstadium hält, in der That ein solches sind. Da ich aber die obengenannten Farnarten nicht untersucht habe, so kann ich natürlich nicht entscheiden, in wie weit E. Heinricher darin Recht hat. Mein Untersuchungsobject war eine andere Farnart, über deren Knospenbildung E. Heinricher kein Wort veröffentlicht hat, dagegen konnte ich hier das allerjüngste Knospenstadium, d. h. eine einzige Mutterzelle, ermitteln, wovon gerade in meiner Arbeit die Rede ist. Uebrigens stehe ich mit meiner Auffassung von E. Heinricher's Angaben nicht allein, vergl. z. B. Schenk's Handbuch der Botanik, Bd. I. p. 267, Wiesner's Elemente der wissenschaftl. Botanik, Bd. II. p. 5—6. Bei Wiesner findet man kein einziges Wort über E. Heinricher's Arbeiten, obwohl sie für Wiesner, um die Abwesenheit einer scharfen Grenze zwischen Trichom und Caulom zu zeigen, gewiss von grosser Wichtigkeit wären. Um meine Erwiderung nicht zu vergrössern, erlaube ich mir nur noch folgende Worte von E. Heinricher zu citiren. Seine Notiz über „Die jüngsten Stadien etc.“ schliesst er folgendermaassen: „Es wäre zwar wohl möglich, auch ein noch weniger als oberflächlich fünfzelliges Knospenstadium zu finden indess schwindet bei solchen Stadien schon die überzeugende Sicherheit“ und weiter „würde es ob dieses Zweckes“ (die Entstehung der Adventivknospe aus einer Epidermiszelle mit vollkommener Sicherheit darzulegen) „nicht die Mühe lohnen, Auge und Zeit mit der Suche noch jüngerer Stadien zu verschwenden.“**) Ich kann E. Heinricher versichern, dass bei von mir untersuchter Farnart man, ohne Mühe und ohne Zeit zu verschwenden, das allerjüngste Stadium der Adventivknospe finden und ihre Entwicklung von einer einzigen Epidermiszelle ab bis zu der vollkommen gebauten Knospe Schritt für Schritt verfolgen kann. Zwar sagt E. Heinricher noch einmal, dass er in der Lage ist, „definitiv zu sagen: Die Adventivknospen auf der

*) Sitzungsb. der K. Acad. der Wissensch. Abth. I. Bd. LXXXIV. 1881.

**) Diese Arbeit von E. Heinricher war nur durch ein Versehen von mir nicht citirt worden. Das ist meine Schuld.

Wedelspreite von *Asplenium bulbiferum* gehen aus einer einzigen Oberflächenzelle hervor^{*)}, da er aber keine Beweise dafür bringt, so glaube ich doch das Recht gehabt zu haben, in meiner Arbeit zu sagen und jetzt zu wiederholen, dass „es mir zuerst gelungen ist, das allerjüngste Stadium der Entwicklung der Farnadventivknospen, und zwar nur bei *Cystopteris bulbifera* zu ermitteln.“^{**)} Wo bleibt nun mein böser Wille, Heinricher's Entdeckung mir zuzuschreiben?

März 1895.

Berichte gelehrter Gesellschaften.

Niederrheinische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Bonn.

Sitzung der naturwissenschaftlichen Section vom
14. Januar 1895.

Privatdocent Dr. Noll sprach

über das Auftreten einer typischen Ranke an einer
sonst rankenlosen Pflanzenart.

Dieser seltene und interessante Fall wurde beobachtet an einer Keimpflanze des *Tropaeolum aduncum*, einer Verwandten unserer bekannten Kapuzinerkresse. Wie diese, das *Tropaeolum majus*, so klettert auch *Tr. aduncum* mit Hilfe seiner Blattstiele, welche auf Berührungseize hin sich krümmen. Die Blattspreiten an den rankenden Blattstielen sind vollkommen entwickelt.

Abweichend von dieser Ausbildung der Blätter trat an einer Keimpflanze des *Tr. aduncum* an Stelle des fünften Blattes eine kleine spreitenlose Ranke auf, während deren Bildung sich die Gipfelknospe des Pflänzchens auffallend langsam weiter entfaltete. Vom nächstfolgenden sechsten Blatte an waren alle Blätter wieder normal gestaltet und die Entfaltung der Gipfelknospe hielt von da ab wieder gleichen Schritt mit den übrigen Sämlingen. Bei ihrem Sichtbarwerden war die kleine hellgrüne Ranke nach innen eingekrümmt; sie lief in eine fast farblose, feine, etwas abgeplattete und scharfe Spitze aus und nahm, wie erwähnt, genau die Stelle des fünften Blattes ein. Bei genauer Untersuchung unter starker Lupenvergrößerung zeigte sie sich allseitig unversehrt, und ihre ganze Erscheinung schloss vollkommen die Verwechslung mit einem zufällig mechanisch der Spreite beraubten Blattstiele aus. Von einer Spreite war nirgends auch nur eine Andeutung wahrzunehmen.

Im Laufe der folgenden Woche nahm die Ranke rasch an Länge zu und führte dabei lebhaft rotirende Nutationen aus, deren grösste Amplituden in die Mediane fielen. In dieser lebhaften

*) Bot. Centralbl. 1894. No. 50. p. 335.

**) l. c. p. 48.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): Rostowzew S.J.

Artikel/Article: [Nothgedrungene Erklärung. Antwort an Herrn Professor E. Heinricher. 313-315](#)